

## Spielen macht Helmholtz

### Oder grammatikalisch korrekt:

Wir transportieren das Projekt „Spielen macht Schule“ aus der Rußheideschule in das Helmholtz-Gymnasium Bielefeld

#### 1. Die Idee:

Seit September 2009 helfe ich bei dem Spiele-Projekt in der Rußheide, von Ihnen zweifach zertifiziert und von Frau Dorothea Ruh ausgearbeitet und geleitet, mit. Als mich bei einem Praktikum dort (Februar 2010) Frau Schöneck, eine Lehrerin am Helmholtz-Gymnasium in Bielefeld, besuchte, regte Frau Ruh an, auch bei uns ein solches Projekt zu starten. Da ich in vielfältiger Weise gesehen hatte, wie sehr die Spiele die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen, war ich überzeugt, dass auch in einem Gymnasium Spiele das Sozialverhalten, die Klassenatmosphäre (v.a. 5.Kl.) und die persönliche Entwicklung fördern. Darüber hinaus würde ein Spiele-Angebot die langen Schultage der G8 Schüler entschärfen und die Pausen mit einem Angebot jenseits Langeweile oder nicht erlaubter Ausflüge in den Supermarkt füllen.

#### 2. Was nun besteht:

Nach einigen Startschwierigkeiten besteht nun ein Spiele-Angebot jeden Dienstag in der 7. Stunde in der Mensa, betreut von 11.Klässlern und Frau Schöneck.

Unsere Hauptzielgruppe sind zwar eigentlich die 5.-7.Klässler, doch erfreuten uns) an den ersten beiden Angebotstagen besonders die 9.-11. Klässler. Aufgrund des schönen Wetters und der dünnen Resonanz in der Mensa packten wir am 22.03 einige Spiele, inklusive dem von der Rußheideschule freundlich zu Verfügung gestellten Tipp-Kick, zusammen und zogen auf den Schulhof. Dort spielten nun zwei 5.Klässler vertieft mit diesem Spiel. In angemessener Entfernung hielten sich die 9.Klässler auf. Einige neugierige Blicke später kam Einer herüber und fragte, was wir dort veranstalten würden. Eine Einladung zum Mitmachen schlug er natürlich aus. Fünf Minuten später kam besagter Junge, für einen coolen 9.Klässler recht nervös, wieder und fragte die 5.Klässler:

„Darf ich mitspielen?“

5.Klässler: „Mhm nee, nicht so gerne.“

9.Klässler: „Ich mach auch nur den Torwart.“

5.Klässler: „Ja, OK.“

Nun kamen noch so drei, vier 9.Klässler und sahen zu.

Beim nächsten Mal waren wir wieder an der frischen Luft. Kurz vor Schluss nahmen wiederum die 9.Klässler ihren ganzen Mut zusammen, marschierten auf das Tipp-Kick zu, als ob es ihnen nun jemand klauen würde, nachdem sie über 25 Minuten nur neugierige Blicke und Tuscheleien demselben angedeihen gelassen hatten. Nach einer knappen halben Minute war das Tipp-Kick von achtzehn 9.-11.Klässlern umringt. Die Anzahl sank bis zum Klingeln nicht unter 14.

Doch wen wundert es eigentlich, dass auch die Großen am Spielen so viel Spaß haben, schließlich freuen wir (unser Team aus 11.Klässlern) uns auch darauf, jeden Dienstag beim Halli-Galli, Vier-Gewinnt oder was auch immer dem Anderen zu zeigen, was eine Harke ist.

Diese Geschichten zeigen aber auch, wie wichtig für uns das von der Rußheideschule durch Frau Ruh bereitgestellte Tipp-Kick für uns ist. Aber auch die weiteren vier Spiele, die uns kurz- und auch langfristig zur Verfügung gestellt worden sind, ergeben eine wichtige Ergänzung des doch eher sparsam ausgerüsteten

Spieleschranke. Für diese Unterstützung möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.



Spieleangebot am Dienstag



Doch durch eine weitere Aktion stieg nun auch die Resonanz der 5.Klässler. Wir klapperten in zwei Teams die 5. und 6.Klassen in deren Orientierungsstunden ab und berichteten persönlich von unserem Angebot und veranstalteten zwei Spielestunden für zwei 5.Klassen. Dies ist sehr gut angekommen. Die Schüler hatten großen Spaß und die Lehrer waren interessiert an dem Projekt, gaben hinterher Vorschläge für unsere weitere Arbeit und bedankten sich für die schöne Stunde.



Twister schlägt in der Beliebtheitskala bei den 5.Klässlern sogar Tipp-Kick!



Ein weiterer Einblick in eine Spielestunde

Bericht geschrieben von:  
Monika Preuß, 11.Klasse, Helmholtz-Gymnasium Bielefeld